GN-News

1. Ausgabe im Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

Neue Lehrer: Eine Vorstellung…….S.3-19

Endlich wieder auf Toilette gehen……S.20

Es wurde gewählt- Wie geht es jetzt weiter?.....S.21-22

Nobelpreise für deutsche Wissenschaftler……S.23

DFB qualifiziert sich vorzeitig für die WM 2022……..S.24-25

Comic Schloss Neuschwanstein……:::…S.26-27

Tag der Toten……..…S.28-29

Film- und Serien-Tipps……..S.30

James Bond – Keine Zeit zu sterben……S. 31

Neue Lehrer: Eine Vorstellung

- **Name:** Monika Anhalt
- **Fächer:** Mathe und Psychologie, außerdem bin ich Schulpsychologin
- **Alter:** 31

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Zurzeit sehr müde, da ich ein schlecht schlafendes Baby daheim habe und tagsüber (wenn ich nicht unterrichte) meiner 3-Jährigen hinterlaufe.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Weil sie unglaublich gute Fragen stellen und meistens ziemlich lustig sind.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Das ist eine schwierige Frage. Vielleicht: Gut: dass wir gerne auch zusammen Spaß haben können. Schlecht: Dass meine Handschrift nicht immer so leserlich ist, wie sie sein sollte…

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Psychologie hatte ich nicht in meiner Schulzeit, in Mathe war ich aber natürlich super!

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Ich spiele und schreibe gerne Musik, zurzeit aber (aufgrund des Zeitmangels mit kleinen Kindern) nur alleine in meinem Kämmerlein mit dem Musikprogramm Ableton.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Ich mache unglaublich gerne Lagerfeuer. Das geht in meinem Beratungszimmer leider nicht.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Im Sommer Rennradfahren, Joggen und Bouldern, im Winter Skitouren und Langlaufen.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Immer wieder Neues auszuprobieren und neue Abenteuer zu erleben – das Leben nie langweilig werden zu lassen.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Nach Kanada, weil es dort grandiose Natur geben soll!

- **Name:** Oliver Dötterl
- **Fächer:** Mathe und Physik
- **Alter:** 25

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Meistens recht entspannt.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Wenn ich das wüsste…

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

schlecht: wahrscheinlich fände ich ihn langweilig… gut: lehrreich?

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Tatsächlich war ich immer sehr gut in diesen Fächern.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Motorrad fahren

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Schlafen 😉

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Fahrrad fahren, schwimmen, im Winter Ski fahren

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Ich wollte immer fliegen können…

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Nach Amerika, um mal etwas anderes als Europa zu sehen.

- **Name:** Falk Ellerich
- **Fächer:** Sm/E
- **Alter:** runde 50

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Hart, aber herzlich.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Weil ich selbst mal eins war und ich weiß, dass das nicht immer einfach ist und sie manchmal Unterstützung benötigen.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Schwierige Frage, nächste Frage

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Tatsächlich war ich als Schüler recht sportlich und hatte daher da weniger Probleme, aber Englisch war gelegentlichen Schwankungen unterworfen. Hat sich aber alles zurechtgewachsen.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Mit Walhaien tauchen (aber leider nur ganz selten).

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Ohne Maske herumlaufen. ;-)

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Rennradfahren, Fitnessstudio

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Wenn ich mich nur noch daran erinnern könnte.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Ich würde gerne mal in die Südsee reisen. Also Inseln wie Fiji, Cook-Islands oder auch Tahiti würden mich reizen, bevor diese irgendwann untergehen. Leider kann ich kein Portugiesisch, sonst würde ich gerne auch mal nach Brasilien.

- **Name:** Deborah Finck
- **Fächer:** Musik
- **Alter:** 30

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Meistens sehr gut!

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Ich habe drei jüngere Geschwister, mein jüngster Bruder ist grade erst 15. Ich mochte es schon immer, mich zu kümmern und aufzupassen und zu gucken, dass es den „Kleinen" gut geht.

Kinder und Jugendliche sind manchmal sehr viel ehrlicher und offener als Erwachsene, vor allem was die direkte Rückmeldung und die Interaktion betrifft. Als Musikerin bin ich eher extrovertiert – und da passt die jugendliche Energie und Motivation natürlich in der Wechselwirkung des Unterrichts sehr gut. Erwachsene denken manchmal viel zu viel nach, statt einfach loszulegen und Spaß zu haben. Außerdem haben die jüngeren Generationen oft eine andere Sicht auf die Dinge und das finde ich sehr erfrischend und auch heilsam.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Puh … das ist mal eine richtig gute Frage!

Ich bin mir sicher, dass ich es als Lehrerin meinem Schüler-Ich nicht immer recht machen könnte – ich bin nämlich sehr kritisch :D

Mir würde das Singen, Musizieren und Musikhören am besten gefallen – und die musikalische Analyse auch, aber nur weil ich ein Nerd bin!

Wenn ich mich selbst böse angucken würde, würde ich ziemlich erschrecken und wenn ich streng sein muss, fände ich mich als Lehrerin nicht gut. Ach ja: und meine Stegreifaufgaben sind echt schwer! ;P

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Wesentlich besser als in den Fächern die ich (zum Glück) nicht unterrichte.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Wakeboarden, Songs schreiben und recorden

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Wakeboarden :D

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Das kann sich jetzt wohl jede(r) denken: Wakeboarden, außerdem Fitness, einmal in der Woche eine längere Distanz laufen, Radeln und voll gerne Spazieren gehen.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Das ist immer noch ein riesiger und stets gut gefüllter Süßigkeiten-Schrank!

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Da kann ich mich nicht festlegen! Hauptsache warm und am Meer!! Ich mag Inseln sehr gerne, also um ein paar Ziele zu nennen: Korsika, Azoren, Hawaii, Sardinien …

- **Name:** Nicole Gonnella
- **Fächer:** Englisch und Geschichte
- **Alter:** 31

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Meist bin ich gut gelaunt, da ich gerne unterrichte. Ich hoffe immer, dass ich mit meiner Begeisterung für meine Fächer auch die SchülerInnen anstecken kann.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Kinder sind fast immer ehrlich und halten einen jung.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Gut gefallen würde mir die Schülernähe und die Bereitschaft, auch mehrfach zu erklären, wenn jemand etwas mal nicht versteht. Schlecht fände ich hingegen die Ausfragen (wer mag die schon?!).

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Zumeist waren meine Leistungen gut, wobei ich meine Leidenschaft für Geschichte erst sehr spät entdeckt habe, nämlich in der 12. Klasse.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Ich bin ein großer American Football Fan und schaue so oft es geht Spiele an.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Ich bin wohl zu brav, um etwas Verbotenes zu tun.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Akrobatik, Reiten, Wandern

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Ich wollte immer gern ein eigenes Pferd und ein Cabrio fahren.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

1. Australien – zwar war ich schon 4x dort, aber die Vielfalt dieses Landes ist einfach atemberaubend! Man hat nie alles gesehen / erlebt und muss immer wieder hin.
2. USA – als Englischlehrerin noch nie dort gewesen zu sein ist eine Schande!

- **Name:** Alexandra Greiner
- **Fächer:** Mathe, Chemie und Informatik
- **Alter:** 26

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Ich versuche möglichst, jeden von den Inhalten zu begeistern. Vor allem freue ich mich über jede Frage und erkläre es gerne noch einmal, denn jeder kann etwas dazu lernen.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Ich finde es spannend, die Interessen eines jeden kennenzulernen und die Kinder auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

☺*: Viel selber auszuprobieren und transparente Benotung.* ☹*: Zum Teil schwer zugängliche Inhalte, die man sich nicht so konkret vorstellen kann.*

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Ich war in den Fächern gut bis sehr gut. Ich habe aber auch mehr Spaß an naturwissenschaftlichen Themen.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Shoppen, schlafen und programmieren.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Viel, zu viel Handynutzung

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Ich gehe gerne ins Fitnessstudio zum Trainieren.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Eine Reise ins Disneyland

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Nach Australien um einmal Koalas in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten.

- **Name:** Andrea Hecht
- **Fächer:** Geographie/Französisch
- **Alter:** 34

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Manchmal etwas chaotisch, aber eigentlich immer gut gelaunt. Und ich schreibe noch immer lieber an der Tafel als am ipad.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Da wird es nie langweilig und man lernt selbst noch immer jede Menge von ihnen.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

gut: in Geo auf alle Fälle das Arbeiten mit Filmen und dem Atlas; schlecht: in Französisch manchmal vielleicht zu monoton mit vielen Einzelübungen

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

In Geo ganz gut, Französisch hatte ich in der Schule selbst gar nicht…

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Einen Rückwärtssalto auf dem Trampolin und ich arbeite ab und zu als Artistin in der bayerischen Staatsoper.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Auf der Couch liegen und Eis essen 😊

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Rennradfahren, Klettern, Eiskunstlauf, Sportakrobatik

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
Eine Reise an den Nordpol.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Ohje, da gibt es eine lange Liste… Klettern in Portugal und in Patagonien, eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn zum Baikalsee, Skitouren gehen auf den Lofoten und in Kanada, auf La Réunion beim Berglauf „La diagonale des fous" teilnehmen und in Frankreich am UTMB (Ultra Trail du Mont Blanc) und vieles mehr 😊

- **Name:** Dore Hoene-Hoekstra
- **Fach:** Kunst
- **Alter:** 43

Kindheitsfoto

aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Gut gelaunt und offen, ich kann aber auch ein bisschen chaotisch sein.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Sie überraschen mich immer wieder und ich kann so unglaublich viel mit ihnen lachen!

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Gut, dass wir mit so vielen unterschiedlichen Materialien arbeiten und es auch mal lustig wird. Weniger gut, dass wir bei jedem Projekt immer erst mit Skizzen anfangen.

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Gut bis sehr gut!

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Ich besuche oft Konzerte meiner Lieblingsbands und gehe gerne auf Festivals!

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Vielleicht mit Freunden ein Bier trinken.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Also, von Regelmäßigkeit kann keine Rede sein. Aber ich mache gerne Yoga und gehe gerne Bouldern. Skifahren im Winter ist auch ganz schön!

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Bäuerin zu werden!

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Nach Japan! Da es, glaube ich, eine ganz andere Welt ist und es dort leckeres Essen gibt! Auch möchte ich gerne nach Schweden. Als Kind habe ich skandinavische Kinderfilme geliebt und noch immer zieht mich die Landschaft, die Kultur und die Sprache unglaublich an!

- **Name: Florian Mahr**
- **Fächer: Latein, Mathematik**
- **Alter: 26**

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Ich glaube überwiegend gelassen und geduldig

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Mir macht es einfach Freude, anderen etwas beizubringen.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Gut, dass ich versuche, alles unterhaltsam und anschaulich zu machen und vor allem gerecht zu sein. Schlecht, dass ich manchmal verplant oder vergesslich bin…

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Gut bis sehr gut

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Schafkopfen (hoffentlich findet das noch jemand cool…)

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Schafkopfen um Geld (falls das verboten ist)

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Regelmäßig nur Radfahren zur S-Bahn 😉

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Tatsächlich schon seit der Grundschule Lehrer werden; außerdem wollte ich lange Busfahrer werden, keine Ahnung wieso…

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Als nächstes nach Italien, weil es so vielseitig ist, großartige Städte und Landschaften bietet, die Menschen sehr nett sind, das Essen super ist, …

- **Name:** Lisa Schmid
- **Fächer:** Englisch, Geschichte
- **Alter:** 37

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Hoffentlich freundlich und gut gelaunt

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Weil sie einen bereichern und man viel von ihnen lernen kann

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Gut: abwechslungsreich gestaltet; schlecht: mitunter bekommt man einige Arbeitsblätter, so gibt es viel zum Abheften; man muss bei meinem Unterricht recht aktiv sein

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Gut 😊

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Ich gehe gerne mit meiner Familie shoppen und danach ins Burger House

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Ich trinke gerne mal abends ein Glas Wein 😉

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Tennis, Ski fahren

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Eine Zeit lang wollte ich so eine erfolgreiche Eiskunstläuferin werden wie Tanja Szewczenko

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Nach Australien, um meinem Mann die atemberaubende Gegend zu zeigen, die mich bei meiner früheren Reise sehr beeindruckt hat

---

- **Name:** Julia Versmold
- **Fächer:** Kunst
- **Alter:** 52 Jahre

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Eigentlich gut, wenn's zu laut wird, werde ich aber sauer…

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Kinder sind toll, phantasievoll, ungestüm, rebellisch, lustig…

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Gut: angstfreie Atmosphäre; Möglichkeit, Aufgaben individuell zu variieren (meist), Abwechslung zwischen angeleiteten und freiem/experimentellem Arbeiten; Schlecht: manchmal wird es zu laut, bei Kunstgeschichtsthemen tendiere ich dazu begeistert zu monologisieren…

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

Gut, aber nicht herausragend. In der Oberstufe bekam ich einmal 0 Punkte, weil ich die Arbeit eine Minute zu spät abgegeben habe.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Wellenreiten

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Sag ich nicht

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Im Moment keine regelmäßig

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Meeresbiologin werden, ewig unter Wasser sein können ohne zu atmen…

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Costa Rica, Peru, Panama, Neuseeland, Senegal, Bali, Srilanka, Linke Wellen reiten, Kulturen und Menschen kennenlernen.

- **Name:** Lena Weishäupl
- **Fächer:** Geographie und Deutsch
- **Alter:** 26

Früher:

Heute:

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

Hochkonzentriert und todernst.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?

Ich mag die Arbeit mit Menschen, ob das Kinder oder Senioren sind, spielt gar keine Rolle.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

Ich liebe schön gestaltete Arbeitsblätter mit Bildern und verschiedenen Schriftarten. Tatsächlich ist das Layouten so etwas wie mein Hobby geworden.

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

In Geo war ich schon immer gut, weil jedes Thema wahnsinnig interessant ist und man dafür wenig auswendig lernen musste. Dafür habe ich mich in Deutsch erst während des Studiums verliebt.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

Ich dachte, wenn man in diesem Beruf arbeitet, ist es unmöglich, cool zu sein.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

Kein Kommentar!

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

Solange kein Ball dabei ist, bin ich für alles zu haben. Tatsächlich habe ich mein Abi in Fußball gemacht, aber inzwischen sind mir Yoga und Klettern lieber.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?

Ich wollte nach meinem Abi bloß nie wieder eine Schule betreten müssen und eine steile Karriere in der Medizin machen. Heute bin ich froh, dass ich Lehrerin bin.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Als Geographin kann ich nicht über fehlende Reiseerfahrungen klagen. Bei meiner nächsten Reise werde ich mich vier Wochen durch den kambodschanischen Dschungel schlagen.

Endlich wieder auf Toilette gehen

Mehr als acht stressige und problemreiche Jahre hat es gedauert. Nun sind die Lehrertoiletten gegenüber dem Sekretariat endlich nutzungsbereit. Zunächst wurden während der Renovierung der Schule die geplanten Klos nicht fertig gebaut. Dann hat es sich mit Zeit weiter und weiter hinausgeschoben, sodass eine Vollendung des Projekts nicht wirklich in Sicht war. Und da ebenfalls die Kontrolle in den Händen des Schulzweckverbandes lag, traten beim letztendlichen Wiederaufgriff der Bauarbeiten erneute Zeitverzögerungen auf. Doch nach der ganzen Qual fällt der gesamten Schulleitung bzw. viel mehr den Lehrern ein riesengroßer Stein vom Herzen. Denn: Wer will bitte nicht neue Toiletten haben? Und genau deswegen wurde die Eröffnung mit viel Gelächter und paar Gläsern Sekt ausgiebig gefeiert. Erleichtert und erfreut kann man ja allemal sein.

-Dominic Bustos Hein, 10A

Es wurde gewählt- Wie geht es jetzt weiter?

Ergebnisse der Wahl

Die Wahl ist vorbei und nun steht das offizielle Endergebnis fest:

2021:		2017:	Sitzverteilung
CDU/CSU:	24,1%	33,0%	196 Sitze (-50)
SPD:	25,7%	20,5%	206 Sitze (+53)
GRÜNE:	14,8%	8,9%	118 Sitze (+51)
FDP:	11,5%	10,7%	92 Sitze (+12)
AFD:	10,3%	12,6%	83 Sitze (-11)
DIE LINKE:	4,9%	9,2%	39 Sitze (-30)
SSW:	0,1%	keine Teilnahme	1 Sitz (+1)
Sonstige:	8,6%	5,0%	///

Direkt- und Überhangmandate

Um zu verstehen, weshalb welche Partei wie viele Sitze hat, muss man wissen, dass man in Deutschland bei der Wahl zwei Stimmen hat, eine Stimme für Kandidaten aus dem eigenen Wahlkreis, und eine Stimme für die jeweiligen Parteien. Außerdem gilt die „5%-Hürde“, das bedeutet, dass nur Parteien in den Bundestag kommen, die von mehr als 5% der Wähler gewählt worden sind. Wie hat es aber DIE LINKE geschafft, mit 4,9% in den Bundestag zu kommen? Jetzt werden die Direktmandate, also die Einzelstimmen für die Kandidaten aus den Wahlkreisen wichtig. Jeder, der in seinem Wahlkreis von den meisten gewählt wurde, bekommt sicher einen Platz im Bundestag. DIE LINKE hat es also geschafft, dass sie in mindestens einem Wahlkreis ein Direktmandat erhalten. Bei dieser Wahl hat DIE LINKE in 3 Wahlkreisen ein Direktmandat bekommen, aber warum hat sie dann 39 Sitze und nicht 3? Das sind die sogenannten Überhangmandate, und diese funktionieren so: Wenn zum Beispiel die CDU/CSU mehr Sitze bekommt, weil sie mehr Direktmandate haben als Ihnen prozentual zustehen würden, bekommen sie diese Direktmandate trotzdem. Damit es aber gerecht ist, bekommen die anderen Parteien die sogenannten Überhangmandate. Die anderen Parteien bekommen dadurch zusätzlich so viele Sitze, wie die CDU/CSU durch die Direktmandate erhalten hat. Dadurch kann es auch von Jahr zu Jahr unterschiedlich viele Sitze im Bundestag geben.

Sondierungsgespräche

Die Aufgabe der Parteien nach der Wahl ist, sich zusammenzusetzen und eine Regierung zu bilden. Um eine erfolgreiche Regierung zu bilden, ist es notwendig die Mehrheit im Bundestag zu erzielen. Das grenzt die Suche nach Koalitionspartnern ein. Koalitionspartner sind andere Parteien, mit

denen sich eine Partei zusammenschließen möchte, um eine Regierung zu bilden. Die Parteien koalieren und bilden dann eine Koalition. Die letzten zwei Legislaturperioden, also die Abschnitte zwischen den Bundestagswahlen, hatten wir eine „GROKO“ an der Regierung. „GROKO“ steht für Große Koalition, weil die CDU/CSU und die SPD, die die beiden größten Parteien im Deutschen Bundestag waren und auch noch sind. Jedoch haben sich die SPD und CDU/CSU dieses Jahr schon beide von einer erneuten „GROKO“ distanziert. Jetzt kommen andere Parteien ins Spiel. Ganz wichtige Rollen spielen dieses Jahr die FDP und DIE GRÜNEN. Denn ohne sie ist bis auf eine „GROKO“, die aber schon abgelehnt wurde, keine erfolgreiche Regierung möglich. Deswegen haben sich zuerst auch nur FDP und GRÜNE besprochen. Zuletzt blieben zwei letzte Möglichkeiten übrig. Zunächst eine „Ampel-Koalition“ aus der FDP, den GRÜNEN und der SPD oder eine „Jamaica-Koalition“ wieder mit FDP und GRÜNEN allerdings dann mit der CDU/CSU. Zunächst verhandelten dann beide Parteien mit den jeweils größeren, CDU/CSU und SPD. Nachdem aber CDU-Politiker schon während der Gespräche etwas an die Öffentlichkeit brachten, hatten FDP und GRÜNE immer weniger Lust, mit der CDU/CSU zu koalieren und versuchen es jetzt mit der SPD. Die Gespräche mit der SPD laufen derweil noch, es soll aber laut der Koalitionsparteien vor Weihnachten eine neue Regierung stehen.

Die neue Regierung

Aktuell scheint es sehr wahrscheinlich, dass die Ampel-Parteien zusammen koalieren. Allerdings kann man sich vorher nicht immer sicher sein, da es in der Politik meist nur ein Missverständnis, nur einen Fehler braucht, bis das Gerüst, das sich die Ampelparteien jetzt aufgestellt haben, wieder in sich zusammenbricht. Man kann dennoch mit einer Ampelregierung rechnen. Ob diese jedoch vor Weihnachten schon steht, ist noch ungewiss. In unserer Weihnachtsausgabe werdet ihr zu dem Thema aber auf jeden Fall wieder informiert werden.

-Ferdinand Tewes, 8A

Nobelpreise für deutsche Wissenschaftler

Dieses Jahr gingen zwei Nobelpreise an deutsche Wissenschaftler!

Der Nobelpreis für Chemie wurde Benjamin List zusammen mit US-Forscher David MacMillan verliehen. Den Nobelpreis für Physik bekamen Klaus Hasselmann, der US-Amerikaner Syukuru Manabe sowie der Italiener Giorgio Parisi. Die ausgezeichneten Projekte haben eines gemeinsam: den Klimawandel.

Benjamin List und sein Kollege haben die asymmetrische Organokatalyse entwickelt. Das ist eine Art Werkzeug, mit dem chemische Reaktionen beschleunigt werden. Damit können Moleküle schneller und umweltfreundlicher zusammengefügt werden. Das ist praktisch, denn aus diesen Molekülen können wiederum andere Dinge, wie zum Beispiel Medikamente, sehr schnell hergestellt werden. Für die Bekämpfung des Klimawandels ist es doppelt praktisch, da auch Moleküle gebaut werden können, die Licht einfangen. Sonnenergie kann so besser genutzt werden.

Benjamin List ist Direktor der Abteilung für homogene Katalyse am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim a.d. Ruhr und seit 2004 Honorarprofessor am Department für Chemie der Universität zu Köln. Er ist ein Neffe der deutschen Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Volhard, die 1995 den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin bekam. Benjamin List ist 53 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne. *

Der Wissenschaftler Klaus Hasselmann und seine Forschungskollegen haben physikalische Modelle zum Erdklima erarbeitet. Dank ihnen kann das Zusammenspiel verschiedener Systeme verständlicher erklärt werden. Hasselmann und Manabe wurden für die "physikalische Modellierung des Erdklimas und Vorhersage der Erderwärmung" ausgezeichnet. Parisi bekam den Preis für "die Entdeckung des Zusammenspiels von Unordnung und Fluktuationen in physikalischen Systemen" - von Molekülen bis hin zu Planetensystemen. Mit diesen Forschungsprojekten kann man unter anderem die Erderwärmung genauer vorhersagen.

Der 90jährige Klaus Ferdinand Hasselmann ist ein Klimaforscher, Meteorologe und Ozeanologe. Von 1975 bis 1999 war er Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. *

*Quelle: wikipedia.de

-Estella Rubio González, 6c

Deutsche Fußball-Nationalmannschaft qualifiziert sich vorzeitig für die WM 2022

5 Spiele, 5 Siege und 18:1 Tore - die ersten Ergebnisse der deutschen Nationalmannschaft unter dem neuen Bundestrainer Hansi Flick können sich definitiv sehen lassen. Durch den 4:0 Sieg zuletzt gegen Nordmazedonien konnte sich Deutschland als erste europäische Mannschaft für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar qualifizieren.

Nach einer enttäuschenden EM in diesem Jahr, in der man im Achtelfinale gegen England nach einer 0:2 Niederlage ausschied, war die Hoffnung groß. Nach 15 Jahren unter Jogi Löw gibt es seit dem 01.08.2021 einen neuen Bundestrainer: Hansi Flick, der zuvor knapp 2 Jahre lang Trainer des FC Bayern München war und in dieser kurzen Zeit etliche Trophäen gewinnen konnte, übernimmt nun den Posten und hat große Ziele. Nun, nach 5 Spielen kann man sagen: Man wurde nicht enttäuscht.

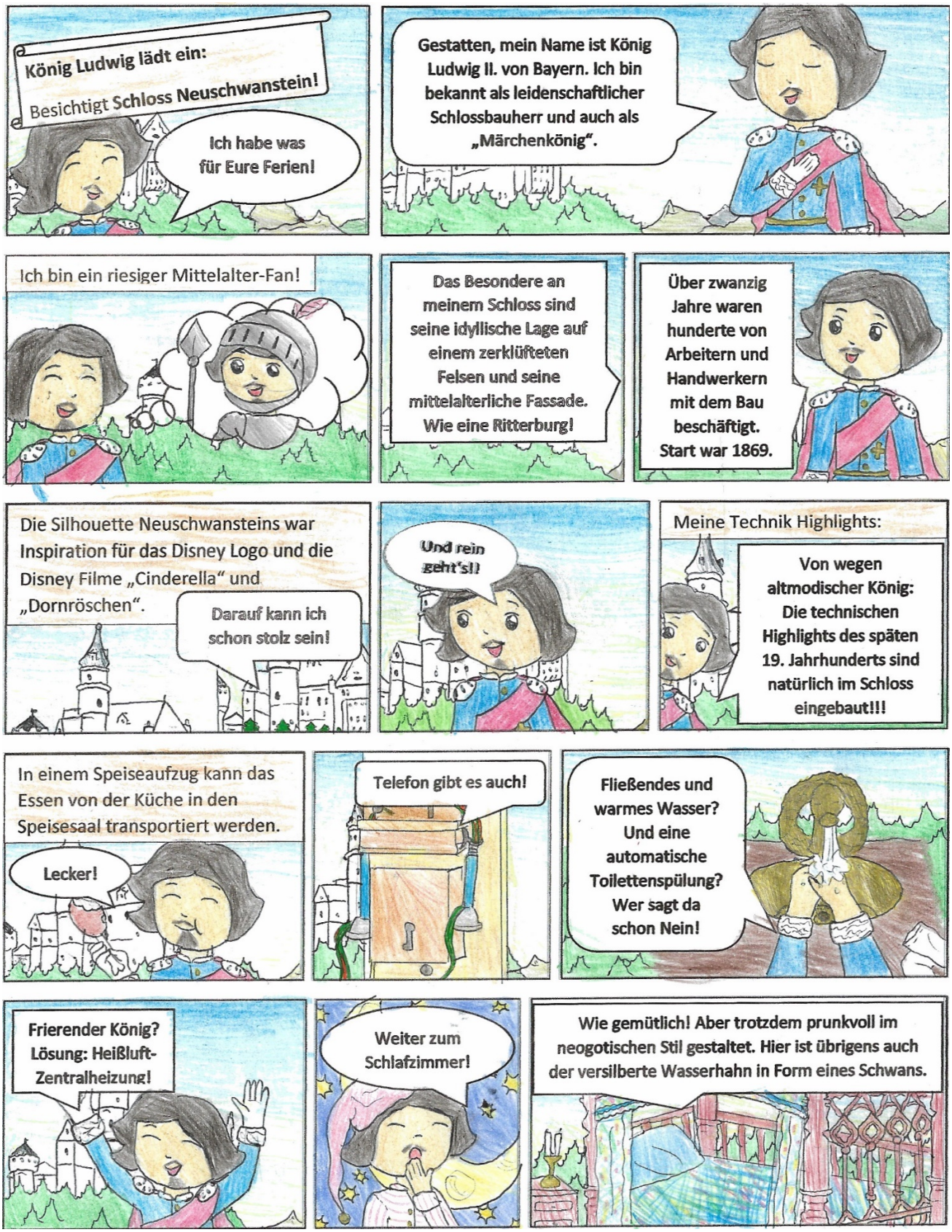
Von der unbeliebten Dreierkette zurück zu Flicks Lieblingssystem 4-2-3-1 macht es nicht nur wieder deutlich mehr Spaß, der deutschen Mannschaft beim Kicken zuzusehen; es werden auch wieder sinnvollere Entscheidungen bei der Kadernominierung getroffen - junge, vielversprechende Talente wie Karim Adeyemi, Florian Wirtz oder Jamal Musiala sind dabei, aber auch allbekannte Routiniers wie Thomas Müller oder Marco Reus wurden zurückgeholt. Ein guter Mix aus Jung und Alt, ein überzeugender und dominanter Spielstil ist auf dem Platz zu sehen und die Mentalität stimmt. Gegen Rumänien beispielsweise geriet man unglücklicherweise früh in Rückstand, doch man kämpfte sich zurück ins Spiel und gewann letztendlich mit 2:1 gegen wirklich gut spielende Rumänen.

Personell sieht die Zukunft der deutschen Mannschaft ebenfalls wirklich gut aus: Mit den Bayernspielern Joshua Kimmich und Leon Goretzka hat man für die nächsten Jahre ein eingespieltes Mittelfeld, die Flügel sind ebenfalls grandios besetzt mit Leroy Sané, der aktuell wieder in einer Weltklasse-Form ist, Serge Gnabry, der 4 Tore in den letzten 5 Spielen machte oder Jamal Musiala. Die Zehner-Position ist aktuell sowieso überbesetzt mit Leistungsträgern wie Thomas Müller, Marco Reus oder dem gerade verletzten Ilkay Gündogan, aber auch noch den "jungen Wilden" wie Kai Havertz oder Florian Wirtz. Die Verteidigung stand in den letzten Spielen ebenfalls sehr stabil mit dem Innenverteidiger-Duo Antonio Rüdiger und Niklas Süle, dahinter warten auch noch Top-Spieler wie Ginter oder Hummels. Die einzigen Baustellen könnten noch die Außenverteidigerpositionen und die zentrale Sturmspitze werden. Während Flick im Sturm auf den immer wieder kritisierten Timo Werner setzte, wechselte er auf der Außenverteidigung oft durch. So durften sich beispielsweise Hofmann und Kehrer auf diesen Positionen ausprobieren, welche dort aber überzeugen konnten. Sobald allerdings der aktuell verletzte Robin Gosens wieder fit ist, sollte er unter Flick wieder als Linksverteidiger gesetzt sein und über rechts bieten sich Ridle Baku oder Lukas Klostermann als qualitativ hochwertige Optionen für die Zukunft an. Timo Werner findet langsam wieder zu seiner Form zurück und konnte in den letzten 5 Spielen mit 5 Toren im Sturm überzeugen. Dahinter sind Kai Havertz oder der 19-jährige Karim Adeyemi hochklassige Optionen für die Zukunft.

Niemand braucht Flick darauf hinzuweisen, dass die Erfolge in der besonders leichtgewichtigen Qualifikations-Gruppe J nur eine relative Aussagekraft besitzen, schließlich hießen die ersten Gegner nur Armenien (6:0), Liechtenstein (2:0), Island (4:0), Rumänien (2:1) und Nordmazedonien (4:0), nun muss man allerdings betonen, dass die Deutschen vor nicht allzu langer Zeit im März 2021, damals noch unter Jogi Löw, peinlich gegen Nordmazedonien 1:2 verloren und diese vermeintlich kleinen Fußballnationen große Mannschaften gerne mal ärgern. Doch Hansi Flick krempelt den DFB seit seiner Amtsübernahme um und die ersten Spiele unter ihm als Bundestrainer gehen auf jeden Fall in die richtige Richtung - alles andere wäre auch eine Enttäuschung, da die Weltmeisterschaft 2022 schon nächstes Jahr im November startet und man diese ja im besten Falle gewinnen möchte.

von Julian Hagmann, 10e

König Ludwig II. präsentiert:
Schloss Neuschwanstein



von Estella Rubio González, 6C

Tag der Toten in Mexico

So wird der Tag der Toten (*Día de los Muertos*) in Mexico gefeiert:

Ursprung

Das Ereignis wird jedes Jahr am 02. November gefeiert. Zwei Eigenschaften der Festivität sind besonders faszinierend. Dazu gehört an erster Stelle der Brauch, den Tod als etwas Fröhliches und nicht etwa als etwas Trauriges zu feiern. Einzigartig ist außerdem der Mix an verschiedenen Kulturen und Religionen, welche die Tradition im Laufe der Geschichte geprägt haben. Nicht umsonst hat die UNESCO dem Día de los Muertos im Jahr 2003 den Titel eines immateriellen Weltkulturerbes verliehen.

Herkunft und Glaube

Die Herkunft des Día de los Muertos geht auf die prähispanischen Kulturen Mexikos zurück. Schon vor über 3000 Jahren feierten die Azteken ihre Toten. Die Traditionen basieren auf den Glauben, dass die Seelen nach dem Tod ihren Weg ins Reich der Toten finden und dort ihr Leben fortsetzen, wo sie noch Utensilien und Nahrung brauchen. Die prähispanischen Bräuche und Traditionen wurden mit der Kolonisation durch die katholische Religion verändert. Später kamen auch moderne Einflüsse hinzu. So wurde die Tradition beispielsweise auf Grund der geografischen Nähe zu den USA teilweise *„halloweenisiert“.*

Grabschmückung

Am Dia de los Muertos gibt es viele Traditionen, die die Leute zur Ehrung der Toten umsetzen. Die wichtigste Tradition des Día de Muertos ist der Altar de Muertos, der für die Toten errichtet und mit allerlei Gegenständen geschmückt wird. Jede Komponente hat dabei eine ganz eigene Bedeutung. Die Altare werden in Städten und Dörfern in ganz Mexiko auf öffentlichen Plätzen aufgebaut. Darüber hinaus ist es üblich, dass in jedem Haushalt ein eigener kleiner Altar de Muertos für verstorbene Angehörige errichtet wird. Typische Gegenstände ,um das Grab zu schmücken, sind folgende: Wasser, Kerzen, Salz, Blumen (meistens orangefarbene Blumen genannt Cempasúchil), Gebäck und andere Speisen die die Verstorbenen mochten, Zuckerschädel und Pan de Muerto (Das „Brot der Toten“).

Verkleidungen

Eine weitere Tradition um die Toten zu ehren ist, dass sich die Leute mit Schminke Totenköpfe als ihre Gesichter aufmalen. Dazu tragen sie bunte Kleider. Dies ist eine sehr bekannte Tradition.

Día de Muertos - Der Tag der Toten in Mexiko - WMP Mexico Advisors

Día de Muertos - Der Tag der Toten in Mexiko - WMP Mexico Advisors

Día de Muertos - Der Tag der Toten in Mexiko - WMP Mexico Advisors

-Ida Danielowsky, Caroline Pattloch, 7F

Film- und Serien-Tipps

Hi liebe Leser/-innen der GN News,

kennt ihr diesen Moment, wenn ihr ein Film schauen wollt, aber ihr wisst nicht welchen? Hier haben wir ein paar Tipps für euch:

Filme

- Jessica Darling‘s it list: In diesem Film geht es darum, dass ein Mädchen namens Jessica versucht, beliebt zu werden. Ihre Schwester will ihr dabei helfen. (10-14 Jahre)
- Iron man 1, 2&3: Iron man ist ein Superheld, der die Welt retten möchte (ab 13 Jahre)
- Avengers Infinity war & Endgame: Ein Superhelden-Team, das die Welt retten und beschützen will (ab 13 Jahre)
- Jurassic Park & World: Ein Dinosaurierfilm (ab 13 Jahre)

Außerdem haben wir noch mehr Filme und Serien für euch:

- Chichiros Reise ins Zauberland (10-13 Jahre, auch darunter)
- Das wandelnde Schloss (ab 0, für alle Altersstufen geeignet)
- Um ein Schnurrhaar (ab 11 Jahre)
- Black widow (ab 13 Jahre)
- Captain Marvel (ab 12 Jahre)
- Black Panther (ab 13 Jahre)
- Dr. Strange (ab 13 Jahre)
- Thor: Tag der Endscheidung (ab 10 Jahre)

Serien

- Naruto (ab 14 Jahre)
- Squid game (ab 16 Jahre (!))
- Stranger things (ab 14 Jahre)
- The umbrella academy (ab 14 Jahre)
- Lucifer (ab 14 Jahre)
- Haikyuu! (ab 14 Jahre)
- Attack on Titan (ab 16 Jahre)
- Krass Klassenfahrt (ab 12 Jahre)
- Death note (ab 14 Jahre)
- My hero academia (8-13 Jahre)
- The promised neverland (ab 16 Jahre (!))

-Tamiya Mohr, Sofia Bononati, Estefania Vardar, 6E

Er ist wieder zurück

James Bond

Der neue James Bond „Keine Zeit zu sterben“ erschien am 30.9.2021 im Kino. Daniel Craig nahm das Angebot von über 50 Millionen $ an und schlüpfte abermals in die Rolle des James Bond. Andere Personen sind Lea Seydoux(Madeleneine Swann), Ralph Fiennes(Gareth Mallory auch M genannt), Rami Malek (Lyutsifer Safin), Christoph Waltz (Ernst Stavro Blofeld) und der bekannte Bastler Ben Wishshaw(Q). Natürlich gibt es auch noch mehrere Schauspieler. Der Regisseur ist Cary Joji Fukunaga. Ungewöhnlich für einen James Bond Film, in dem Daniel Craig als Schauspieler agiert, ist, dass der Film ab 12 freigegeben ist. Die Drehorte des neuen Films sind Jamaika, Italien, Schottland, England, Färöer-Inseln und Norwegen.

Inhalt:

James Bond quittiert seinen aktiven Dienst und mag sich auf den Karibik-Inseln zurücklegen, aber daraus wird nichts, denn der CIA-Agent Felix Leiter bittet ihn um Hilfe, weil ein wichtiger Wissenschaftler entführt wurde.

Den Rest müsst ihr selbst herausfimden :)

von Valentin Schnitzlbaumer, 7D